

Schnupperwochen der 3. Sereal

Die 3. Sereal von Muhen konnte bereits zweimal schnuppern gehen, und dies während der Schulzeit. Die Schnupperwoche dient dazu, dass wir feststellen können, ob der Beruf, für den wir uns interessieren, auch was für uns wäre. Einige wussten bereits nach der ersten Schnupperwoche, was ihr Traumberuf ist und andere sahen ein, dass ihr gewünschter Beruf gar nichts für sie ist.

Der eigentliche Sinn der Schnupperwoche ist, dass wir wie ein Erwachsener arbeiten und dies eine Woche lang am gleichen Ort. Es gab aber bei einigen der Fall, dass sie nicht eine Woche, sondern zum Beispiel nur zwei Tage an einem Ort waren und die andern drei Tage wieder was ganz anderes schnuppern gingen. Leider gab es auch welche, die nur vier Tage schnuppern konnten und für den fünften Tag nichts fanden. Diese mussten an diesem Tag nach Aarau ins „ask“ um dort über einen Beruf, welcher sie interessierte, Informationen zu suchen. Nach der Schnupperwoche muss er dann vor der ganzen Klasse vorgetragen werden. Wenn wir fertig mit der Schnupperwoche waren oder den Betrieb wechselten, musste unser Betreuer ein Frageblatt ausfüllen, wie wir gearbeitet haben etc. Wir selber mussten natürlich auch selber eines ausfüllen. (Sabrina)

Die dritte Sereal von Muhen hat zwei Schnupperwochen während der Schulzeit durchgeführt. Eine Schnupperwoche dauert jeweils fünf Tage, wer aber weniger als fünf Tage hatte, musste nach Aarau ins „ask“ gehen. Dort informierten sie sich über einen Beruf und bereiteten einen zehnminütigen Vortrag vor. Ein Mädchen aus unserer Klasse ging zum Beispiel als Malerin schnuppern, es gefiel ihr sehr. Manche waren auch als Pharmaassistentin, Kindergärtnerin und vieles weitere schnuppern. Die ausgewählten Berufe sind sehr unterschiedlich. Nach der Schnupperwoche schreibt man jeweils zu jedem Tag einen Text. Einmal in der Schnupperwoche kommt uns Herr Bolliger besuchen und fragt uns, wie uns die Woche gefällt. Herr Bolliger redet auch noch mit unserem Schnupperlehrbetreuer. Unser Betreuer gibt uns am Ende der Woche eine Rückmeldung. Das Schnuppern ist sehr wichtig für die Berufswahl, weil man dann weiss, welchen Beruf man später lernen will. Wenn wir noch weitere Schnupperwochen durchführen wollen, dürfen wir auch in den Ferien schnuppern gehen. (Vanessa)

Vom 7. bis 11.11.2011 fand eine Schnupperwoche statt. In dieser Zeit verpassen wir nichts in der Schule. Diese Schüler, die nicht eine ganze Woche schnuppern konnten, mussten ins „ask“ und dort einen 10-minütigen Vortrag über 1 oder 2 Berufe machen. Es waren viele verschiedene Berufe: Die Knaben haben eher Berufe in technischer Richtung geschnuppert – z.B. Seilbahnmechatroniker, Polymechaniker, Spengler, Automatiker, Heizung-Sanitär. Die Mädchen z.B. Pharmaassistentin, Detailhandelsfachfrau, Fachangestellte Gesundheit, Polydesignerin. Einmal in der Woche kommt unser Klassenlehrer vorbei und redet mit dem Betreuer. Am Ende der Woche müssen wir einen Bericht abgeben, von jedem Tag 100 Wörter. Der Chef bespricht mit uns am Ende der Woche noch unsere Beurteilung. Ich finde das gut, dass wir in der Schulzeit schnuppern gehen können, denn wir können Erfahrungen sammeln und es ist einmal eine Abwechslung zum Schulalltag. (Knächt)